

Beschluss 23/01/06: Betriebsbeihilfen für Dynamo zahlen – Fankultur positiv verändern

Zur anstehenden Entscheidung im Dresdner Stadtrat über die Fortführung der Betriebsbeihilfe für die SG Dynamo Dresden beschließt der Unterbezirksvorstand der SPD Dresden:

1. Der UBV nimmt zur Kenntnis, dass eine in Teilen kritische Debatte in der Stadtgesellschaft über die finanzielle Unterstützung der SG Dynamo Dresden über die Betriebsbeihilfen an die Stadionprojektgesellschaft geführt wird, mit der die Miete für die SGD im Rudolf-Harbig-Stadion gesenkt werden soll. Diese Debatte wird ebenfalls zwischen Mitgliedern der SPD Dresden geführt. Dabei bezieht sich die Kritik auf verschiedene Phänomene im Umfeld des Profifußballvereins, wie regelmäßige gewalttätige Auseinandersetzungen mit Fans anderer Mannschaften sowie die Sicherheit rund um Spieltage der SGD, Kosten, die der Allgemeinheit z.B. durch notwendige Polizeieinsätze entstehen, mangelndes Vorgehen des Vereins gegen Tendenzen der Diskriminierung und das Fehlen von Angeboten für Frauen-/Mädchen-Fußball.
2. Die SPD Dresden spricht sich dennoch dafür aus, die Betriebsbeihilfe zur Senkung der Miete für das Dynamostadion weiter zu zahlen. Der Stadionprojektgesellschaft das Geld und damit der SGD städtische Unterstützung zu verweigern, ist nicht der Weg, die Fankultur positiv zu verändern. Es ist auch eine Frage der Gerechtigkeit. Denn die SGD ist nicht für die Stadionverträge verantwortlich und auch andere Spitzensportvereine werden auf ähnlichem Weg unterstützt. Vergleicht man die Subventionierung einzelner Platzkarten mit denen in verschiedenen Kulturinstitutionen der Stadt, wird deutlich, dass der Besuch von Spielen der SGD mit Abstand geringer finanziell unterstützt wird als Besuche von Kulturveranstaltungen v.a. der Hochkultur.
3. Für die Sportstadt Dresden ist es zudem wichtig, den größten Sportverein und die erfolgreichste Fußballmannschaft der Stadt genauso wie die vielen Breitsportvereine zu unterstützen. Die Profifußballer der SGD sind Vorbilder für viele Kinder und Jugendliche, die in den zahlreichen Fußballvereinen der Stadt Sport treiben und später vielleicht den Weg in den Spitzensport einschlagen. Dabei werden junge Menschen aller sozialen Gruppen wirksam erreicht.
4. Leider ist Gewalt im Umfeld von Spielen der SG Dynamo Dresden ausgeprägt und findet regelmäßig mit gravierenden Folgen für die ganze Stadtgesellschaft statt. Dies führte in der Vergangenheit zu Ansehensverlust des Vereins, des Fußballsports aber auch der Stadt Dresden. Die Bemühungen des Vereins zur Reduktion der Gewalt und zur Verbesserung der Fankultur insbesondere in jüngster Zeit werden von der SPD Dresden anerkannt. Diese reichen allerdings nicht aus. Wir fordern den Verein daher auf, gemeinsam mit allen relevanten Akteuren wie der Stadtverwaltung, der Polizei aber auch dem Fanprojekt Dresden stärkerer Anstrengungen zur Erhöhung der Sicherheit rund um Fußballspiele der SGD und zur Bekämpfung der Gewalt zu

unternehmen.

5. Für die SPD Dresden ist umfassende Gleichstellung der Geschlechter in unserer Gesellschaft ein wichtiges Ziel. Dies betrifft auch den Sport. Aufgrund der Vorbildfunktion des Spitzensports für den Breitensport und konkret der öffentlichen Wirkung der SG Dynamo Dresden in die Stadtgesellschaft ist es nachteilig, dass es in dem Verein keinen aktiven Frauenfußball gibt. Wir fordern den Verein daher auf, in Kooperation mit anderen Sportvereinen der Stadt ein Frauenfußballteam mit einer Nachwuchsabteilung aufzubauen. Hierfür könnten im ersten Schritt niedrigschwellige Angebote wie regelmäßiges freies Kicken für Mädchen und junge Frauen auf den Sportflächen der SGD einen An Schub geben. Der Verein wird gleichzeitig aufgefordert, mehr gegen sexualisierte, rassistische oder anders gelagerte Diskriminierung im Umfeld der SGD zu unternehmen.
6. Der Unterbezirksvorstand empfiehlt der SPD-Fraktion im Dresdner Stadtrat, der mit Vorlage V1633/22 vorgeschlagenen Fortführung der Betriebsbeihilfe in den Ausschüssen und im Stadtrat zuzustimmen.
7. Der UBV empfiehlt der Fraktion darüber hinaus zu prüfen, ob die Gewährung der Betriebsbeihilfe gebunden werden kann an die Nutzung von 10 % der Summe als zusätzliche Mittel für Gewaltprävention im Umfeld der SG Dynamo Dresden, z.B. durch eine stärkere finanzielle Unterstützung des Fanprojekts Dresden. Gleichzeitig sollen an die finanzielle Unterstützung folgende Bedingungen geknüpft werden:
 - a. die Erhöhung der Sicherheit rund um Fußballspiele der SGD und Bekämpfung der Gewalt durch wirksame Kooperation und regelmäßige Abstimmung mit allen relevanten Akteuren
 - b. der Aufbau eines Frauenfußballteams mit einer Nachwuchsabteilung in Zusammenarbeit mit weiteren städtischen Sportvereinen. Dabei sind im ersten Schritt durch niedrigschwellige Angebote die Hürden für Mädchen und jungen Frauen zu senken.
 - c. Ein stärkeres und wirksames Einschreiten des Vereins gegen jedwede Diskriminierung.

Dresden, 14.01.2023